

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**belletristischen Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Zweimundvierzigster Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreigespaltene Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingekandt“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Nachbestellungen

auf den „sächsischen Erzähler“ für die Monate **August** u. **September** werden zu dem Preise von **1 Mk.** in der Expedition dieses Blattes, sowie von unseren Zeitungsboten angenommen. **Inserate** finden vortheilhafte Verbreitung. **Die Expedition des „sächs. Erzählers.“**

Bekanntmachung.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Verpflegstation Commerau bei Guttau vom **1. August c. an** eingezogen wird. Gleichzeitig werden die Ortsbehörden des hiesigen Bezirkes veranlaßt, den Ort Commerau unter den Gabenstellen auf den betreffenden Anschlägen am 31. d. M. zu streichen.
Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen, den 19. Juli 1887. Schw. **von Vogberg.**

Auf Folium 165 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichtes ist heute das Ausscheiden des zeitigen Mitinhabers der Firma: **Thiemer & Schüttger** in Bischofswerda, des Herrn Julius Ferdinand Thiemer daselbst, sowie der Eintritt des Kaufmanns Herrn **Albert de Royter** aus Emden, jetzt in Bischofswerda, als neuen Theilhabers der gedachten Firma verlaublich worden.
Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 19. Juli 1887. **Dr. Schulze.**

Für den nach Amerika ausgewanderten, wovon am hiesigen Orte wohnhaft gewesenen Karl Eduard **Leuthold**, über dessen Leben und Aufenthalt seit ungefähr 20 Jahren keine Nachricht vorhanden ist, ist der Rentier Karl Traugott **Reilhau** in **Bischofswerda** am heutigen Tage als Abwesenheitsvormund in Pflicht genommen worden.
Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 19. Juli 1887. **Dr. Schulze.**

Montag, den 25. Juli 1887, Vormittags 11 Uhr,
soll der auf dem am Wege nach **Knyitzsch (alte Bauhner Straße)** gelegenen **Felde der Louis Reiskner'schen Erben** hier **anstehende Roggen an Ort und Stelle** gegen das Meistgebot und sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 19. Juli 1887. **Appolt, Ger.-Vollz.**

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Emil Pantzsch** in Bischofswerda ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf **den 17. August 1887, Vormittags 10 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Bischofswerda, am 20. Juli 1887. **Schaffrath,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Dienstag, den 26. Juli d. J., von 8 Uhr Vormittags an,
Versteigerung von **Scheitholz** und **Reisig** auf dem **Butterberge.** Versammlung am Eingange in den Butterberg von der Pöckauer Kirch-Allee aus.
Stadtrath Bischofswerda, den 16. Juli 1887. **Sing.**

Die zu Michaelis d. J. pachtfrei werdenden Felder als: 1) das sogenannte Kubig'sche Feld hinter dem Schießhaus, Nr. 1, 2, 3, und 4; 2) das sogenannte Ehrichsohn'sche Feld hinter dem Schießhaus Nr. 2; 3) die Parzellen zwischen dem Mühlwege, der großen Wiese und der Viehtreibe Nr. 43, 45 und 46; 4) die Felder an der Lämmerviese nach der Linde und beim Gasthof zum goldnen Löwen Nr. 53, 58 und 59; 5) die Felder beim ehemaligen Schaffstall zu Pöckau Nr. 9, 10, 11, 13, 14, 15 und 16; 6) das Feld an der tiefen Wiese Nr. 14; 7) die Felder hinter dem Neuland und an der ehemaligen Ziegelei Nr. 21 und 24 sollen **Montag, den 8. August d. J., Vormittags 9 Uhr,** wiederum auf sechs hinter einander folgende Jahre, von Michaelis d. J. an gerechnet, im Wege des Meistgebots verpachtet werden und wollen sich Pachtliebhaber zur gedachten Zeit im hiesigen Rathhause einfinden.
Stadtrath Bischofswerda, den 22. Juli 1887. **Sing.**

Die mit dem 30. September d. J. pachtfrei werdenden, der Herrmann'schen Christbecherungsstiftung hier gehörigen Feldparzellen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 15, 16, 17 und 18, am sogenannten Kochs Wege und an der Stolpner Straße gelegen, sollen **Montag, den 8. August d. J., Vormittags 11 Uhr,** im Wege des Meistgebotes wiederum auf sechs Jahre verpachtet werden und wollen sich Pachtlustige zur gedachten Zeit im hiesigen Rathhause einfinden.
Bischofswerda, den 22. Juli 1887.

Die **Administratoren der Herrmann'schen Stiftungen.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Emil Pantzsch** hier soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die **Schlussvertheilung** erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 1074 M. 11 Pf. Davon kommen an Massekosten und bevorzugten Forderungen 489 M. 35 Pf. in Abzug, während 584 M. 76 Pf. unter die gleichberechtigten Forderungen von 3866 M. 77 Pf. zu vertheilen sind. Das Verzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen ist zur Einsichtnahme in der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts hier niedergelegt.
Bischofswerda, am 18. Juli 1887. **W. Gundi, Konkursverwalter.**

Der neue Fürst von Bulgarien.

Vor einigen Tagen empfing der Prinz von Coburg die von der großen Sobranje in Tirnowa entsendete Deputation, welche dem neugewählten Fürsten von Bulgarien den Wahlsact zu überreichen hatte. Die Deputation bestand aus 10 Mitgliedern der bulgarischen Nationalversammlung, aus dem neuen Unterrichtsminister Dr. Tschomalow und

3 Offizieren der bulgarischen Armee. Der Prinz erschien mit seiner Mutter und begrüßte die Deputation, für welche der Präsident der Sobranje, Tontschew, das Wort führte. Nach einer feierlichen Ansprache überreichte Tontschew dem Prinzen das über die Wahlhandlung der Sobranje angenommene Protocoll. Prinz Ferdinand erwiderte darauf Folgendes: „Danke empfangen ich den Act, ich bleibe treu den Versprechungen und Be-

schlüssen, welche ich der bulgarischen Nation am ersten Tage bekannt gegeben habe. Wäre mir gestattet, dem Impulse meines Herzens zu folgen, so würde ich in Ihre Mitte eilen, allein der gewählte Fürst von Bulgarien muß die Verträge achten. Diese Achtung wird die Kraft seiner Regierung sein und die Größe und Wohlfahrt der bulgarischen Nation sichern. Ich hoffe, es wird uns gelingen, das Vertrauen der Fürst